

Stallwechsel – Bedeutung für Pferde und Maßnahmen für Besitzer

Mobilität war für Wildpferde alltäglich. Sie waren auf der Suche nach dem besten Futter und Wasserstellen zwei Drittel des Tages bis zu 20 km langsam in Bewegung. Ortswechsel sind also nichts Ungewöhnliches für Pferde. Doch unterlag diese Mobilität der Wildpferde völlig anderen Gegebenheiten, als sie heute Motiv für die (erzwungenen) Ortswechsel unserer Hauspferde sein können. Die gesamte Herde zog gemeinsam an einen neuen Ort und die soziale Struktur blieb stabil.

Pferde sind Gewohnheitstiere – was bedeutet ein Stallwechsel?

- Immer sind Pferde von den Auswirkungen eines Umzugs substantziell betroffen. Für sie bedeutet ein Stallwechsel das komplette Wegbrechen ihrer Sicherheit und demzufolge eine hohe psychische Belastung. Nicht nur ihre Artgenossen und die Umgebung ändern sich, auch der Tagesablauf, die Bezugspersonen und das Futter wechseln.
- Dieser Verlust der gewohnten Umgebung und der sicheren Herde bedeutet Stress und einen großen Einschnitt im Leben fast aller Pferde. Für sie ist durch einen Stallwechsel alles grundsätzlich neu: Stall, Personen, Herde, Umgebung, Futter, Gerüche, Geräusche, usw. Alles was in ihrem bisherigen Leben normal, üblich, sicher und berechenbar war ist nun neu, unbekannt und unsicher, vielleicht angsteinflößend oder gar bedrohlich. Für Pferde bedeutet es eine massive Umstellung, sich an die neuen Gegebenheiten im alltäglichen Tagesablauf zu gewöhnen. Sie reagieren auf die Herausforderungen solch neuer Situationen individuell höchst unterschiedlich. Das zeigt wie schwerwiegend ein Umzug im Leben eines Pferdes ist.
- Besonders betroffen hinsichtlich der Sozialstruktur sind Pferde im Offenstall (umfasst Aktiv-, Bewegungs- und andere dauerhafte Gruppenhaltungen)
 - ⇒ Hohe Fluktuation der Einsteller mit daraus resultierender ständiger Unruhe in der Herde verhindern eine stabile Sozialstruktur und verursachen einen Stressor, der jedes Herdenmitglied mehr oder weniger betrifft

Fazit: Ein jeder Stallwechsel muss sehr gut überlegt sein und ihm sollten ausschließlich wichtige Gründe zugrunde liegen. Dabei ist eine bestmögliche Vorbereitung absolut notwendig.

Warum Stallwechsel?

Es wird in beinahe jedem Pferdeleben vorkommen, dass sich der Ort ihrer Haltung verändert, bspw. durch Verkauf oder wenn der Pferdebesitzer im alten Stall nicht mehr zufrieden ist und die Gründe in Mängeln bei der ordentlichen Betreuung im Pferdebetrieb zu finden sind.

Oftmals spielen **wirtschaftliche** Gründe oder Änderungen in den **privaten Lebensumständen** der Pferdbesitzer eine Rolle, etwa berufliche oder familiäre Veränderungen. Auch Verbesserungen in der **Infrastruktur**, wie z.B. das Vorhandensein einer Halle in einer anderen Reitanlage oder die Entscheidung für einen anderen **Ausbilder** können bei Pferdebesitzern nicht selten zu schnell veranlassten Ortswechseln für ihre Pferde führen. Defizite im menschlichen Bereich können ebenfalls als Umzugsgründe gelten. **Die Bedürfnisse des Pferdes sollten aber immer im Vordergrund stehen und über sozialen Gruppenproblemen des Menschen liegen- diese sind häufig stressfreier zu lösen als ein Umzug des Vierbeiners.**

Die Mindestanforderungen zum Pferdewohl sind in den „*Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltungen* unter Tierschutzgesichtspunkten“ (2009), die in allen Pferdehaltungen einzuhalten sind, zusammengefasst, einige Beispiele sind:

- Genügende Licht- und Luftzufuhr im Stall
- Saubere Boxen, Futtertröge und/oder Tränken
- Ausreichende mehrstündige Freilaufmöglichkeit
- Ausreichend Raufutterversorgung
- In der Gruppenhaltung ausreichend Platz für jedes Individuum
- Sichere Weideeinzäunungen
- Genug Trinkwasser- auch auf der Weide oder dem Paddock
- Wetter- und Insektenschutz auf Weiden oder Ausläufen

Sonderfall Mietnomaden:

Ein besonders Phänomen sind sogenannte „Stallnomaden“, die ihren Pferden häufige Wechsel von Stall und ihrem gesamten Umfeld zumuten. Sie ziehen von einem Stall zum nächsten. Dass sie dabei extrem gedankenlos zum eigenen wirtschaftlichen Vorteil ihre Tiere ganz bewusst erheblichen Stressfaktoren aussetzen, muss als unverantwortlich gelten.

Empfehlungen bei Stallwechseln

Wenn Stallwechsel für Pferde aus triftigen Gründen unvermeidbar sind, gilt es Überlegungen zur bestmöglichen Vorbereitung aus Pferdesicht und der Sicht des Pferdebesitzers, aber auch der des neuen Stallbetreibers anzustellen:

SOLLTE ICH WIRKLICH WECHSELN? IST DIESER STRESS FÜR MEIN PFERD WIRKLICH NÖTIG UND LOHNT SICH ALS EIN ERHEBLICHER VORTEIL IM GEGENSATZ ZUR JETZIGEN SITUATION?

Merke: Stallwechsel bedeuten hohen Stress für Pferde!

Zusätzlich verweisen wir auf den Download 'Stallwechsel' bei www.vfdnet.de/Ethik/Dokumente.